

Aktuelles intern

Aktionen, Programme und Publikationen
der Konrad-Adenauer-Stiftung

Am 18. November verleiht die Konrad-Adenauer-Stiftung den **Preis Soziale Marktwirtschaft 2004 an Helmut O. Maucher**. In einem Festakt in der Frankfurter Paulskirche wird der Ehrenpräsident und langjährige Chef des Nestlé-Konzerns für eine unternehmerische Leistung geehrt, die neben dem wirtschaftlichen Erfolg immer auch die soziale Verantwortung im Blick hat. Die Festrede hält die Vorsitzende der CDU Deutschlands und der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Angela Merkel. Laudator ist Jürgen Strube, Vorsitzender des Aufsichtsrates der BASF Aktiengesellschaft. Die unabhängige Jury unter dem Vorsitz von Jens Odewald sieht in Maucher eine „Leitfigur für den unternehmerisch handelnden Manager, der dauerhafte Erfolge für alle am Unternehmen Beteiligten schafft“. Damit habe Maucher ökonomischen Gewinn in den Dienst der Gesellschaft gestellt. Die bisherigen Preisträger waren Werner Otto (2002) und Berthold Leibinger (2003).



Die jährlich stattfindende internationale **Völkerrechtskonferenz** der Konrad-Adenauer-Stiftung auf dem Petersberg bei Bonn widmet sich am 22. und 23. November dem Thema **„Biowissenschaften und ihre völkerrechtlichen Herausforderungen“**. Zusammen mit den Professoren Matthias Herdegen und Rudolf Dolzer vom Institut für Völkerrecht der Universität Bonn werden namhafte Wissenschaftler, Politiker und Wirtschaftsmanager aus der ganzen Welt den höchst

brisanten Problemkomplex von gentechnologischem Fortschritt, globaler Ernährungssituation und völkerrechtlichen Grauzonen diskutieren. Der notwendige Kampf gegen den Hunger auf der einen und das Fehlen von verbindlichen Regelungen angesichts international unterschiedlicher Ethik- und Rechtstraditionen auf der anderen Seite machen die Frage der Verbreitung und Verfügbarkeit gentechnisch veränderter Produkte zu einem Sprengsatz im kodifizierten Völkerrecht. Die Beiträge der Konferenz werden in einem Taschenbuch veröffentlicht.



Nicht erst durch die letzten Landtagswahlergebnisse in Sachsen und Brandenburg ist erneut die Frage in den Vordergrund gerückt, was dieses Land, diese Gesellschaft zusammenhält. Mit Nation, Vaterlandsliebe, Heimat, Stolz unbefangen umzugehen ist nach wie vor für viele Deutsche keine Selbstverständlichkeit. Jörg-Dieter Gauger und Günter Buchstab von der Konrad-Adenauer-Stiftung haben in einer Studie die Voraussetzungen für einen **aufgeklärten und zeitgemäßen Patriotismus** untersucht. Sie erscheint in der Reihe *Zukunftsforum Politik* und ist Teil eins einer dreiteiligen Untersuchung, die sich im Folgenden den Fragen widmen wird, was heute Konservatismus und was christliche Demokratie heißt beziehungsweise künftig heißen kann. Die Patriotismus-Studie ist auch im Internet unter www.kas.de/publikationen als Download verfügbar.